

**DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

Kantonaler Sozialdienst

Fachstelle Alter und Familie

06.11.2023

Riniken: Begegnungsort im Aussenraum

Projektbeschreibung ¹

In Riniken entsteht ein naturnaher Spiel- und Begegnungsort für die gesamte Bevölkerung. Viele Menschen, insbesondere junge Familien und Grosseltern, identifizieren sich mit dem Projekt, da sie in der Planung und Umsetzung dieses Aussenraums mitwirken können.

Ausgangslage

Das Dorf Riniken liegt im Bezirk Brugg und hat rund 1'500 Einwohnerinnen und Einwohner. In den letzten fünf Jahren fand in der Gemeinde ein demografischer Wandel statt, da viele junge Menschen und Familien zugezogen sind. Fast ein Viertel der Bevölkerung sind Kinder.

Neben dem historischen Dorfkern besteht ein Quartier aus den 1960er Jahren, das gewachsen ist und nun viele Erneuerungen erfordert. Dabei zeigte sich auch das Bedürfnis nach einem Spielplatz. Die hierfür geeignete Fläche, eine schöne, grosse Wiese, war vor einigen Jahren in der Bau- und Nutzungsordnung als Grünzone ausgeschieden worden. Der Gemeinderat berücksichtigte die Erstellung eines neuen Spielplatzes im Finanzplan.

Prozess der Erarbeitung

Als der Gemeinderat definitiv entschied, den Spielplatz zu realisieren, bildete sich eine Arbeitsgruppe, in welcher die Ressorts Hochbau und Schule sowie das Bauamt vertreten sind. Das Bauamt bringt insbesondere die Erfahrungen im Unterhalt von Spielplätzen und Grünflächen ein.

Ein Meilenstein bedeutete die kompetente Initialberatung, welche das Naturama Aargau für Gemeinden kostengünstig zur Verfügung stellt, wenn Spielplätze entstehen sollen. Die Arbeitsgruppe wusste nun, worauf bei der Planung zu

achten ist, und fühlte sich darin bestärkt, sich auf einen naturnahen Spielplatz auszurichten.

Für den Bau des Spielplatzes wählte die Arbeitsgruppe die Spezialistinnen und Spezialisten der Unternehmen Murimoos und Franz Weber Naturgärten. Im Zusammenspiel von Spielplatzbauer und Gartengestalter entwickelte sich der Vorschlag für den naturnahen Spiel- und Begegnungsort in Riniken.

Nachdem sich konkretisiert hatte, wie sich das Gelände gestalten lässt, lud der Gemeinderat die Bevölkerung zu einem Informations- und Diskussionsanlass vor Ort ein. Als Grundlage für das Einbringen der Ideen und Wünsche diente der ausgearbeitete Projektvorschlag. Junge Familien und Grosseltern zeigten viel Begeisterung für den neuen Platz, der zum Spielen im Freien und zu spontanen Begegnungen einlädt.

In der anschliessenden Gemeindeversammlung erhielt das Projekt die eindeutige Mehrheit der Stimmen. Nun konnte der Gemeinderat die Aufträge für den Bau des Spiel- und Begegnungsorts vergeben. Das Eröffnungsfest findet 2024 statt.

Herausforderungen

- Vorausblickend planen: Der naturnahe, für die gesamte Bevölkerung attraktive Aussenraum erfordert Überlegungen im Hinblick auf den Unterhalt. Welche Geräte sind sinnvoll, sicher und praktisch? Wie entsteht eine grüne, schattenspendende Oase, deren Pflege möglichst unkompliziert ist?
- Wünsche der Bevölkerung: Am Informationsanlass wünschten sich beispielsweise einige ältere Teilnehmende, die mit ihren Enkelkindern den Platz nutzen möchten, eine Toilettenanlage.

¹ Interview zum Praxisbeispiel: Christine Zollinger; Text: Pascale Gmür

Hier schlug die Projektgruppe vor, nach Inbetriebnahme des Spiel- und Begegnungsorts je nach Bedarf eine mobile Komposttoilette zu mieten. Die Erfahrungen würden zeigen, ob es schliesslich eine fest installierte Toilettenanlage benötigt.

- Keine Autoparkplätze: Die Bevölkerung soll den Spiel- und Begegnungsort, der sich in einem Wohnquartier befindet, zu Fuss oder mit dem Velo besuchen. Es sind keine Autoparkplätze vorgesehen. Die Projektgruppe erachtet es als anspruchsvoll, dies so umsetzen.

Wirkung des Projekts auf Kinder und Familien

- Ein Erholungsraum für alle: Der naturnahe Ort ist so gestaltet, dass sich sowohl Kinder als auch Erwachsene jeden Alters wohlfühlen. Sie finden hier Spielgeräte, diverse Sitzgelegenheiten, eine Naschhecke und eine schattenspendende Pergola mit einheimischen Pflanzen sowie eine Pétanque-Bahn.
- Sich im Freien bewegen: Schon der Spaziergang oder die Velofahrt zum Aussenraum ist ein positives Erlebnis – fortgesetzt durch Spiel, Gespräche oder Naturbeobachtungen.
- Sensibilisierung für die Natur: Damit der Ort naturnah bleibt, braucht er Pflege und den achtsamen Umgang mit den Pflanzen, Bäumen, und Tieren.
- Den Ort prägen: Kinder und Familien prägen den Ort, indem sie sich hier aufhalten und bewegen. Es entstehen in den Naschhecken beispielsweise kleine Pfade, wenn Kinder hindurchrennen und sich darin verstecken.

Nutzen des Projekts für die Gemeinde

- Begegnungsort mitten im Dorf: Es ist ein grosser Gewinn für die gesamte Bevölkerung, einen konsumfreien Ort zu haben, an dem sich Kinder und Erwachsene in einer guten Atmosphäre begegnen können.
- Engagement der Bevölkerung: Bewohnerinnen und Bewohner schlugen vor, eine Gruppierung zu bilden, die sich um die Pflege des Platzes kümmert. Der Vorschlag entstand aufgrund des öffentlichen Informationsanlasses. Das freiwillige

Engagement könnte auch die Organisation von Anlässen oder anderen Aktivitäten in diesem Aussenraum beinhalten.

- Viel Spielraum für alle bieten: Das Projekt ermöglicht eine vielfältige Partizipation von Menschen aller Generationen, seien dies Einzelpersonen, Familien oder Dorfvereine.

Weitere Informationen

Gemeinde Riniken

www.riniken.ch

Naturama Aargau

Beratung von Gemeinden für naturnahe Spielplätze

www.naturama.ch